

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0026/2015/IV

Datum:
23.01.2015

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

**Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund,
Umsetzungsbericht 2013-2014**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Emmertsgrund	03.03.2015	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	15.04.2015	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	07.05.2015	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Emmertsgrund, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Gemeinderat nehmen die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Zwischenevaluation des Integrierten Handlungskonzeptes	20.000 €
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
Ansatz in 2015	20.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Die Informationsvorlage gibt einen Überblick über den Stand der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund im Zeitraum von 2013 bis 2014.

Begründung:

1. Ausgangssituation

Der Gemeinderat hat im Oktober 2012 das Integrierte Handlungskonzept Emmertsgrund (IHK) einstimmig beschlossen (siehe DS 0225/2012/BV). Der unter intensiver Beteiligung der Bürgerschaft entwickelte Teil 2 des IHKs mit dem Titel „Perspektive 2022“ zeigt den Handlungsbedarf im Stadtteil, zentrale Zielstellungen und abgestimmte Maßnahmen bis zum Jahr 2022 auf. Zur Koordination der Umsetzung der insgesamt 73 Einzelprojekte wurde ein jährliches Berichtswesen eingeführt (siehe DS 0152/2013/IV). Im Juni 2014 wurde der Gemeinderat erstmals über den Stand der Umsetzung des IHKs von 2012 bis 2013 informiert (siehe DS 0057/2014/IV). Der Stand der Umsetzung des IHKs von 2013 bis 2014 wird im vorliegenden zweiten Umsetzungsbericht der Koordinierungsstelle Emmertsgrund dargestellt (siehe Anlage 01 zur DS).

2. Stand der Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes

Die durch das IHK erfolgte Neujustierung der Zielsetzungen im Emmertsgrund wurde bei der Projektumsetzung konsequent weiterverfolgt. Folgende Schwerpunktthemen prägten 2013/14 die integrierte Stadtteilentwicklung im Emmertsgrund:

1. Die Stadtteilarbeit im Emmertsgrund wurde mit dem Ausbau des Bürgerhauses zum Stadtteilmittelpunkt und Veranstaltungsort weiter intensiviert. Im neuen Bürgerhaus (siehe Kapitel 3 der Anlage 01), bestehend aus dem Bürgersaal, dem Medienzentrum und dem Heidelberg-Café, konnten mit Hilfe der BIWAQ-Förderung zudem konkrete Beratungs-, Bildungs- und Beschäftigungsangebote aufgebaut werden. Durch die Unterstützung des Stadtteilmanagements (siehe Kapitel 4 der Anlage 01) bringen sich zunehmend Bürger/-innen ehrenamtlich im Stadtteil ein, was den Zusammenhalt in der Bevölkerung stärkt. Außerdem konnten dadurch auch bereits einige bürgerschaftlich getragene Projekte des IHKs umgesetzt bzw. auf den Weg gebracht werden.
2. Das sehr gute Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche (siehe Kapitel 5 der Anlage 01) konnte auf hohem Niveau fortgeführt werden. Für die stark anwachsende Gruppe der Senioren wurde im September 2014 das Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund eröffnet, das für die ältere Bevölkerung in den Bergstadtteilen Begegnungs- und Kontaktmöglichkeiten bietet.
3. Die Wohn- und Lebensqualität im Emmertsgrund konnte durch Verbesserungen im Wohnumfeld weiter gesteigert werden (siehe Kapitel 6 der Anlage 01). Außerdem hat die Initiative „Kunst im Emmertsgrund“ durch ihre Aktivitäten einen wichtigen Beitrag zur Aufwertung des Stadtteils geleistet.

Über 50 Projekte wurden fortgeführt, begonnen oder abgeschlossen

Von den 73 Einzelprojekten des IHKs wurden im Berichtszeitraum von 2013 bis 2014 insgesamt 48 Projekte fortgeführt bzw. begonnen. Acht Projekte des IHKs konnten von 2012 bis 2014 bereits abgeschlossen werden. In den nächsten Jahren sollen neun Projekte begonnen werden, davon 2015/16 drei Projekte, 2017/18 zwei Projekte und ab 2019 vier Projekte. Bei drei weiteren Projekten ist die Umsetzung noch unklar. Definitiv nicht weiter verfolgt werden können lediglich vier Projekte. Das Projekt Nr. 52 (siehe Kapitel 9 der Anlage 01) wird letztmalig im Bericht aufgeführt, da es keinen spezifischen Emmertsgrund-Bezug hat.

2015 ist Zwischenevaluation geplant

Im Jahr 2015 ist eine Zwischenevaluation des IHKs geplant, um den Stand der Zielerreichung und Maßnahmenumsetzung zu bewerten sowie Handlungsempfehlungen zur weiteren Umsetzung zu bekommen. Der Auftrag soll an ein externes Büro vergeben werden. Die Kosten in Höhe von rund 20.000 Euro sind im Doppelhaushalt 2015/16 etatziert.

Aufbau des Umsetzungsberichtes

Der Umsetzungsbericht gibt zunächst einen kurzen statistischen Überblick über die aktuelle Situation im Emmertsgrund (siehe Kapitel 2 der Anlage 01). Anschließend stellt er den Stand der Maßnahmenumsetzung für die einzelnen Themenbereiche im Emmertsgrund dar (siehe Kapitel 3 bis 8 der Anlage 01). In der Anlage des Berichtes ist der Stand der Umsetzung aller Projekte tabellarisch dargestellt sowie mit Angaben zur Laufzeit und den Kosten hinterlegt (siehe Kapitel 9 der Anlage 01). Weitere statistische Informationen sind dem Bericht im Datenblatt „Emmertsgrund auf einen Blick 2013“ beigefügt.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	+	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Mit der schrittweisen Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund wird ein zielgerichteter Mitteleinsatz mit realistischen und umsetzungsorientierten Maßnahmen verfolgt. Bei der Projektumsetzung wurde die Stadt Heidelberg zudem mit Fördermitteln aus dem Bundesprogramm des Europäischen Sozialfonds BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) und dem Programm „Soziale Stadt“ unterstützt.
QU 3 SOZ 3	+	Bürger/-innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern Begründung: Mit Unterstützung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund werden die Bürger/-innen und lokalen Akteure intensiv in den Stadtteilentwicklungsprozess einbezogen und für ein Engagement in ihrem Quartier aktiviert.

- KU 1 + **Ziel/e:**
Kommunikation und Begegnung fördern
Begründung:
Das neue Bürgerhaus hat sich seit der (Wieder-)Eröffnung 2012/13 zu einem offenen und niedrighschwelligem Kommunikations- und Begegnungszentrum im Stadtteil entwickelt. Langfristiges Ziel ist es, ein nachhaltig tragfähiges „Haus der Bürger und Vereine“ im Stadtteil zu etablieren.
- DW 7 + **Ziel/e:**
Beratungs-, Dienstleistungs- und Serviceangebote im Stadtteil entsprechend der demografischen Entwicklung anpassen
Begründung:
Die Altersstruktur im Emmertsgrund befindet sich im Umbruch. Dies stellt neue Anforderungen an die Gemeinwesenentwicklung im Stadtteil. Für die stark anwachsende Gruppe der Senioren wurde 2014 ein Seniorenzentrum im Stadtteil mit Begegnungs-, Kontakt- und Betätigungsmöglichkeiten eingerichtet.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund, Umsetzungsbericht 2013-2014